



Bhagavadgîtâ II,66-68

⁶⁶ Für einen, der nicht gesammelten Geistes ist,

gibt es nicht Weisheit noch Verwirklichung des Wirklichen.

Wer das Wirkliche nicht verwirklicht, kennt keinen Frieden;

Woher sollte dem Friedlosen aber Glück erwachsen?

⁶⁷ Denn richtet sich der Geist auf die umherschweifenden Sinne, reißen diese ihm seine Einsicht weg wie der Wind das Schiff im Meer.

⁶⁸ Wer daher allseits abzieht die Sinne von den Sinnesobjekten, dessen Weisheit ist fest gegründet.

Mt 7,21-27

Jesus sprach:

²¹ Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

²² Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten gewirkt? ²³ Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Gesetzlosen!

²⁴ Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. ²⁵ Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. ²⁶ Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. ²⁷ Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.